



GEMEINDE AKTUELL

4. Quartal 2026



Freie evangelische Gemeinde
Wuppertal-Barmen, Unterdörnen 77



NACHGEDACHT (MONATSLOSUNG OKTOBER)

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal. 5,1

Als ich den Text gelesen habe, hatte ich sofort mein vergangenes und jetziges Leben vor Augen. Denn ich kenne beides, die Knechtschaft und die Freiheit im geistlichen Sinne. Wir befreiend, wenn man in der Freiheit Jesu leben darf. Aber was bedeutet Freiheit?

Freiheit bedeutet ganz allgemein die Selbstbestimmung und Unabhängigkeit eines Menschen von äußerem Zwang, Unterdrückung oder Bevormundung. Sie erlaubt es, eigene Entscheidungen zu treffen und das Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten... so definiert KI den Begriff Freiheit.

Vor ca. 1 1/2 Jahren sagte Jesus zu mir: "Ich werde dich in eine andere Freiheit hineinführen", und ich konnte mir dabei gar nichts vorstellen und habe den Satz definitiv nicht verstanden. Jetzt weiß ich es und bin dankbar, innerlichen Frieden gefunden zu haben. Jesus hat mir Zeit gegeben zu ler-

nen, ihn an die erste Stelle zu setzen, ihn zu fragen, wenn ich wichtige Entscheidungen treffen musste.

Das Abwarten und Zuhören waren eine Herausforderung und nur wenn ich mir ganz sicher war, bin ich den nächsten Schritt gegangen. Es war spannend und so habe ich z.B. eine wunderbare Wohnung gefunden, alle Wünsche wurden mir erfüllt, bezahlbar, neu saniert, mit Badewanne, konnte meine Küche mitnehmen und Garten. Was für eine Gnade! Aber manchmal wurde es sehr emotional, vor allem wenn es um Menschen ging, die man verletzt hatte, ein Gespräch suchte und sich entschuldigen musste.

Kenn Ihr das, wenn der Heilige Geist Euch Ängste aufzeigt, wofür Ihr gar nicht gebetet habt? Die Ihr jahrelang mitgeschleppt habt? Er begleitet uns mit Liebe und mut-



machenden Gedanken! Keiner ist wie er! Schritt für Schritt macht er uns heil. Das bedeutet für mich Freiheit und der Friede, der sich danach immer mehr ausgebreitet hat, war beständig.

Jesus möchte unser Herz berühren und manchmal enthüllt er uns kleine Geheimnisse. Er möchte, dass wir viel Zeit mit ihm verbringen. Er schaut nicht auf uns herab, er begegnet uns auf Augenhöhe. Wir brauchen nur seine Hand ergreifen und uns führen lassen. Warum tut er das?

Weil er uns heil machen möchte, uns liebt. Vielleicht bereitet er uns für eine Aufgabe vor? Es gibt so viele Menschen, die verzweifelt sind, alleine und keine Hoffnung haben. Das ist eine besondere Aufgabe, ihnen Zeit, Trost, Unterstützung und Mut zu schenken. Einfach da zu sein und im richtigen Moment die richtigen Worte auszusprechen. Sind wir uns dessen bewusst, dass der lebendige Gott jede Sekunde an unserer Seite ist? Ja, wir sollten ehrfürchtig, dankbar und hoffnungsvoll sein.

Andrea Hahn



FLYER ZUM JAHRESSCHLUSS

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Flyer mit ausführlichen Informationen zu allen Veranstaltungen am Jahresschluss geben.

Er wird **ab spätestens November im Foyer** ausliegen.

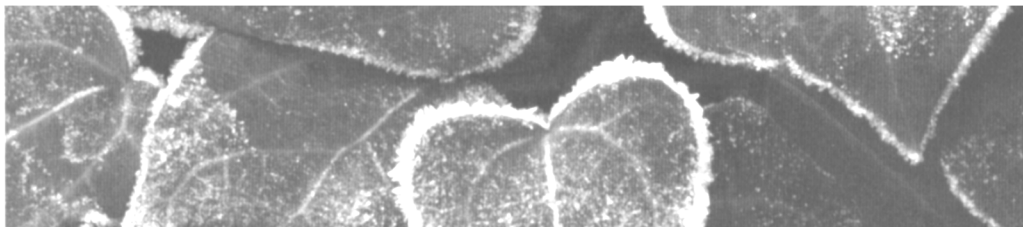
Nutzt den Flyer gerne, um Freunde, Bekannte und Kollegen zu den verschiedenen Angeboten einzuladen.



GEBURTSTAGE DER GEMEINDEMITGLIEDER

**Personenbezogene Daten werden aus
Datenschutzgründen nicht angezeigt.**

Vielen Dank für Euer Verständnis.



Mit dem folgenden Bibelvers wünschen wir allen Geburtstagskindern ein gesundes und von Gott gesegnetes neues Lebensjahr:

**Denn ein großer Gott ist der HERR, ein großer König
über alle Götter.**

HEIMGANG

Am 02.09. hat der Herr unsere Schwester Marlene Wolf zu sich nach Hause geholt. Die Beerdigung fand am 11.09. auf dem Friedhof Norrenberg statt. Wir

wünschen allen Angehörigen und Freunden in ihrer Trauer Trost und Kraft von unserem gütigen Vater.

IN EIGENER SACHE - ENDE DES GEMEINDEBRIEFES

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes

Die Anfänge

Meinen ersten Gemeindebrief hier in der Gemeinde habe ich im Februar 1983 veröffentlicht, also vor rund 43 Jahren, damals ganz frisch beauftragt von unserem Pastor Hartmut Weyel. Auszüge aus dieser Ausgabe findet ihr neben dem Text.

Der Status Quo

Im kommenden Januar feiere ich meinen 71sten Geburtstag. Seit Jahren suche ich nach geeigneten Personen aus unseren Reihen, die meine Arbeit fortsetzen könnten – leider hat sich niemand gefunden. Daneben muss man, nicht zuletzt auch durch die neueren digitalen Informationsmöglichkeiten (Internet-Seiten, Facebook, Instagram, Church-Tools etc.) ein

immer weiter sinkendes Interesse an einem gedruckten Gemeindebrief mit redaktionellem Inhalt feststellen.

Das letzte Kapitel

Ich hoffe auf Euer Verständnis, wenn ich Euch heute mitteile, dass diese Ausgabe von GEMEINDE AKTUELL die letzte ist - dieses Angebot wird zum Jahresende eingestellt. Um die Gemeinde zumindest über Termine und Veranstaltungen auf dem Laufenden zu halten, soll ab Januar 2027 ein quartalsweise erscheinender Ge-

meindekalender veröffentlicht werden (ähnlich dem bisherigen Einlageblatt im Gemeindebrief). Eine kurze Umfrage, wieviele Exemplare davon überhaupt noch benötigt werden, wird noch folgen.



Übergang und Zukunft

Ob und wie es mit dem Diakonat Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen weitergehen könnte, ist derzeit noch nicht geklärt, es laufen aber Gespräche und ich habe die Hoffnung, dass wir zumindest die wichtigsten Aufgaben für die weitere Zukunft ohne mich noch gemeinsam mit neuen Gesichtern und Ideen planen können. Übergangsweise werde ich noch kommissarisch im Amt bleiben.

Mein Fazit

Ich blicke zurück auf Zeiten mit (fehlerbedingt) mehrfach getippten Schreibmaschinenseiten, mit ausgeschnittenen Überschriften und Grafiken, mit Klebstoff, TIP-EX und monatlich stundenlangen „Kopierorgien“ im Kopiercenter BRUCH in der Stresemannstraße. Auf überquellende, 32-seitige Ausgaben mit Erlebnissen, Gedanken, Freizeitberichten, Veranstaltungseindrücken, Gebetsan-

liegen und, und, und. Ich erinnere mich an überraschende Neuigkeiten, berührende Glaubensgeschichten und brisante Themen.

Wie würde ich antworten, stünde ich heute wie 1983 nochmal vor der Frage von Hartmut Weyel: „Was meinst du, wäre das was für dich?“ Auch mit dem heutigen Wissen um diese Aufgabe würde meine Antwort lauten: „Ja, ich versuch’s!“ Und damit zum wichtigsten Punkt:

Mein Dank

Mein ausdrücklicher Dank gilt den vielen

Pastoren und Gemeindeleitern, die mir immer ihr volles Vertrauen geschenkt haben. Bedanken möchte ich mich auch besonders bei meiner Frau Annette, die mit Korrekturlesen, Statistiken, vielen Anregungen und dem fleißigen Verteilen und Koordinieren zum korrekten Erscheinen der vielen Ausgaben beigetragen hat. Erwähnen möchte ich namentlich noch Christiane Maikranz-Schupp (und in den letzten Jahren auch Dieter), die dafür gesorgt haben, dass der Gemeindebrief auch an die entlegensten

Der Kalender

Februar 1983

Di 01.	(19,30 Uhr) Bibelkreis in der Feldstr.41 (19,30 Uhr) Gemeindebibelschule	
Mi 02.	(15,00 Uhr) Spielgruppe (16,15 Uhr) Biblischer Unterricht (18,00 Uhr) Teenagerkreis (19,30 Uhr) Jugendkreis	
Do 03.	(19,30 Uhr) <u>Verabschiedung des Kreises junger Erwachsener</u> bei Helmut Hepperle (20,00 Uhr) Gemeindechor	
Fr 04.	(20,00 Uhr) Kreis junger Erwachsener: Zum Lutherjahr: Martin Luther kennenlernen - was bringt's?	
Sa 05.	(15,00 Uhr) Jungchar	
So 06.	(09,15 Uhr) Gemeindebibelschule (10,15 Uhr) <u>Doctordiana</u> ; Predigt: H. Weyel; Ltg.: G. Jung; Gemeindechor: P. Barwaldt (10,15 Uhr) Sonntagschule (10,15 Uhr) Krabbelstube; G. Hepperle (20,00 Uhr) Gemeindebibelschule bei H. Hepperle (20,00 Uhr) Gemeindebibelschule bei J. Blomberg, A. Kupper	+
Mo 07.	(19,30 Uhr) Jugendchor	
Di 08.	(19,30 Uhr) <u>Sitzung der Gemeindeleitung</u> (19,30 Uhr) Bibelkreis in der Feldstr. 41 (19,30 Uhr) Gemeindebibelschule	
Mi 09.	(15,00 Uhr) Spielgruppe (15,30 Uhr) Frauenkreis; Thema: Blaise Pascal - doppelte Bekehrung (17,15 Uhr) <u>Theologischer Arbeitskreis "Landeskirche"</u> Freikirche! (18,00 Uhr) Teenagerkreis (19,30 Uhr) Jugendkreis	
Do 10.	(19,30 Uhr) <u>Begegnung "Zelbinger 1983"</u> bei H. Weyel; WFL - Antel - S. 22 (20,00 Uhr) Gemeindechor	
Fr 11.	(20,00 Uhr) <u>Gemeindefest</u> Gemeindefest	
Sa 12.	(15,00 Uhr) Jungchar	
So 13.	(09,15 Uhr) Gemeindebibelschule (10,15 Uhr) <u>Begegnung</u> ; Predigt: H. Weyel; Ltg.: P. Howahrde (10,15 Uhr) Sonntagschule (10,15 Uhr) Krabbelstube; A. Kupper (20,00 Uhr) Gemeindebibelschule bei H. Hepperle	+
Mo 14.	-----	
Di 15.	(19,30 Uhr) Bibelkreis in der Feldstr. 41 (19,30 Uhr) Gemeindebibelschule	
Mi 16.	(15,00 Uhr) Spielgruppe (16,15 Uhr) Biblischer Unterricht (18,00 Uhr) Teenagerkreis (19,30 Uhr) Jugendkreis (20,00 Uhr) Gesprächskreis junger Frauen; Thema: Martin Luther King - sein Leben, sein Handeln	
Do 17.	(20,00 Uhr) Gemeindechor	
Fr 18.	(20,00 Uhr) Kreis junger Erwachsener: Wir feiern Geburtstag - doppelt und dreifach	

Orte z.B. ehemaliger Mitglieder fühl und zahlreiche Einblicke in gelangt ist. Und letztlich bedanke unser Gemeindeleben gesorgt ich mich bei den vielen Autoren, haben.

z.B. beim Monatsspruch, die mit ihren zum Teil erfrischenden, In diesem Sinne verbleibe ich zum Teil tiefgründigen Artikeln für Lebendigkeit, Gemeinschaftsge-

Euer Jochen Blomberg

Neue Adresse

Frau Anne Schnepfer ist nach Solingen-Aufderhöhe ins dortige Altersheim umgezogen. Gewiß wird sie sich über einen Gruß oder einen Besuch sehr freuen, zumal sie weiterhin unser Gemeindeglied bleibt. Ihre neue Adresse lautet:

Diakonisches Werk Bethanien
Haus 11 / 21
Aufderhöher Str. 173
5650 Solingen 11
Tel. 02122/60767

Auswärtige Dienste unseres Pastors

26.2. - 12.3. Skifreizeit in Leogang/Österreich

Evangelisation

Der besondere Gottesdienst, Sonntag, 20. Februar

"Von der Angst, ein Christ zu werden"

Vielleicht interessiert Sie zu diesem Thema eine kleine Geschichte, die ein Seelsorger erzählte: "Micky lernte ich an einem Heiligen Abend in einer Westberliner Kneipe kennen. Man hatte dort einige Weihnachtslieder gesungen, dann hatte ich in die Kneipe hinein einiges über Jesus gesagt. Plötzlich stand er vor mir mit seinen schwarzen Haaren und sah mich an. "Hör' mir bloß auf mit Gott," sagte er, "wenn es den gibt, dann bringt er mich zur Strecke." Schuld, ja, handfeste Schuld war da in seinem Leben und als Kind hatte er gelernt, daß man Gott fürchten müsse. Ein Bild von einem großen, drohenden Auge, das aussah wie das eines Kriminalbeamten, haften in seinen Gedanken - es hatte das Auge Gottes darstellen sollen. Nein, mit diesem Gott wollte er nichts mehr zu tun haben, mit diesem Gott, der ihn zur Strecke bringen würde und vor dem er Angst haben mußte."

Gibt es das: Angst vor Gott, Angst ein Christ zu werden?

Einladung



Hinter den Masken

Träume sind Teil unserer Wirklichkeit. Und was wir erleben, zieht ab in den Traum. Wir erhalten zurück, was das Maßband nicht messen und der Computer nicht fassen kann. Wie bei Jakob am Jakob und bei Jesus in der Wüste tauchen in der Winterzeit im Nebel die versunkenen Gestalten auf. Sie tragen die Alltagsmasken verschwiegener Unterdrückung oder schusüchtigen Hoffens.

Fastnacht - ein Traum kann Wirklichkeit werden. Wir schauen uns ins Gesicht. Wir blicken hinter die Maske des beruflichen Erfolges, der trauten Nachbarschaft und des geschmierten politischen Geschäftes. Wir erkennen ein Stück mehr von uns selbst. Und vielleicht erleben wir dabei, wie er uns anblickt. Er, Jesus, der als unbekannter Mann der Samariterin am Jakobs-Brunnen über der glatten Wasseroberfläche die Lebensgeschichte dieser Frau widerspiegelt. Und den sie dann in der Stadt als den Christus bekennt. Dirk Otto Römer

Vorschau

- 10. April Altenfeier
- 18. Mai Ausflug des Frauen- und Seniorenkreises
- 12. Juni Abschlussfeier des Biblischen Unterrichts
- 25./26. Juni Gemeindefeier in Valbert
- 6.-16. Juli Jungeschar-Zeltlager in Ewersbach

Freie evangelische Gemeinde

Unterdörnen 77

5600 Wuppertal 2

 (0202) 422466

Konto 115782, Stadtspk. Wpt.



NICHT VERGESSEN:

In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober endet die Sommerzeit!



Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.



UNSERE GEMEINDEGRUPPEN

Mit den jeweiligen Ansprechpartnern; Rufnummern in Wuppertal (0202), falls nicht anders angegeben.

Bibelkreis (Di 19.00 Uhr)	Regina Greggersen	0176-81024632
Gebetstreffen (So 9.30 Uhr)	Aurela Lalaj	0176-71239439
Gebetskreis (online)	Thorsten Wader	559119
Jugendkreis	Lauric Reder	0176-57868944
Kindergottesdienst	Juliane Schwarze	0157-82959026
Open-House	Alena Ortlinghaus	0178-3281678
Fußball am Donnerstag	Frederik Reder	0157-80436676
Treff am Freitag (TAF)	Annette Blomberg	590446

UNSERE HAUSKREISE UND BIBELGRUPPEN

Die Koordinatorin sowie die einzelnen Termine und Ansprechpartner unserer Hauskreise und Bibelgruppen findet Ihr innen auf dem Kalender-Beiblatt.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Freie evangelische Gemeinde Wuppertal-Barmen	
Anschrift:	Unterdörnen 77, 42283 Wuppertal	
Verantwortlich (i.s.d.P.):	Jochen Blomberg, Tel. (mobil): 0157-75787873	
Internet:	E-Mail: gemeindebrief@feg-barmen.de	
Facebook:	www.feg-barmen.de	
Instagram:	www.facebook.com/FeGWuppertalBarmen	
E-Mail:	www.instagram.com/feg_wuppertal_barmen	
Pastor:	info@feg-barmen.de	
	Thorsten Wader, Große Hakenstraße 23, 42283 Wuppertal, Telefon 559 119; Mobil 0172 - 957 40 54; pastor@feg-barmen.de	
	Gesprächszeiten nach Vereinbarung	
Hauseltern:	Michael u. Christina Rosenfeldt, Unterdörnen 77, Tel. 25 33 237	
Bankverbindung:	IBAN > DE12 3305 0000 0000 1157 82, BIC > WUPSDE33XXX, Stadtparkasse Wuppertal	

HINWEIS

Namentlich nicht gekennzeichnete Artikel stammen von der Redaktion.